

Halle und Umgebung.

Halle, 13. Februar.

Gallischer Lehrereerein.

In der zahlreich besuchten Versammlung am letzten Dienstag...

Der Deutsche Lehrereerein und die pädagogische Wissenschaft.

Er führte folgendes aus: Während der Deutsche Lehrereerein bisher nur allem wirtschaftliche und sozialpolitische Fragen behandelt hat...

Der Deutsche Lehrereerein kann die große Bewegung teils organisieren, teils durch Einrichtungen bereichern...

Eine Reihe von Vegetationsbildern zeigte die charakteristischen Vertreter der Pflanzenwelt...

Zum Schluß schloß die Vortragende das orientalische Volksleben in den Städten der Altaländer.

Seine interessanten Ausführungen fanden reichlichen Beifall.

Buchten, in deren Innern ein schmaler Sandstrand aus den zerfallenen Produkten aufgebaut wird.

Der Letztatlas wird von zahlreichen tiefen Erosions-tälern durchzogen, die im Sommer wenig oder überhaupt kein Wasser führen...

Eine Reihe von Vegetationsbildern zeigte die charakteristischen Vertreter der Pflanzenwelt...

Zum Schluß schloß die Vortragende das orientalische Volksleben in den Städten der Altaländer.

Seine interessanten Ausführungen fanden reichlichen Beifall.

Tagungs-Programm.

13. Februar. Stadtheater: abends 7 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

14. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

15. Februar. Stadtheater: Vorm. 11 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

16. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

17. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

18. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

19. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

20. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

21. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

22. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

23. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

24. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

25. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

26. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

27. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

28. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

29. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

30. Februar. Stadtheater: abends 8 1/2 Uhr „Der fliegende Holländer“.

rünstlich abmarisch. — Die Abt. „Saalwacht“ und „Mansfeld“ treten Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr am Alten Markt zum Vortrag an.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Heute abend „Der fliegende Holländer“. Morgen Sonnabend „Jopf und Schwert“.

Musikalisches Theater. Wie schon bekannt gegeben, finden die letzten Vorstellungen des gegenwärtigen pädagogischen Spezialitätenprogramms am nächsten Sonntag statt.

Der Paulusfestchor wird den Besuchern der diesjährigen „Mittwochskonzerte“ (15. bis 18. Februar) wiederum ein reichhaltiges und vielfältiges Programm darbieten.

„Maria Antoinette und die französische Revolution“, ein bildreiches Ausstattungsdrama in 8 Bildern, gelangt am 16. Februar täglich abends 8 Uhr im Apollotheater zur Aufführung.

Technische Schulen. Das Technikum Altenburg, S.-A., eine unter Staatsaufsicht stehende technische Lehranstalt, tritt in das 39. Semester seines Bestehens ein.

Standesamts-Berichte.

Salle-Nord, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der jurist. Oekonomiedirektor Heinrich Robstötter.

Salle-Süd, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der Arzt Max Richter u. Wilhelmie Behrens.

Salle-Nord, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der jurist. Oekonomiedirektor Heinrich Robstötter.

Salle-Süd, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der Arzt Max Richter u. Wilhelmie Behrens.

Salle-Nord, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der jurist. Oekonomiedirektor Heinrich Robstötter.

Salle-Süd, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der Arzt Max Richter u. Wilhelmie Behrens.

Salle-Nord, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der jurist. Oekonomiedirektor Heinrich Robstötter.

Salle-Süd, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der Arzt Max Richter u. Wilhelmie Behrens.

Salle-Nord, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der jurist. Oekonomiedirektor Heinrich Robstötter.

Salle-Süd, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der Arzt Max Richter u. Wilhelmie Behrens.

Salle-Nord, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der jurist. Oekonomiedirektor Heinrich Robstötter.

Salle-Süd, 12. Februar 1914. Aufgehoben: Der Arzt Max Richter u. Wilhelmie Behrens.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde.

Am Mittwoch abend sprach im Auditorium maximum der Universität Herr Oberlehrer Karl Wolff aus Leipzig über die Reise nach Algerien.

Der Vortrag bot weit mehr, als das einfache Thema nahe liegend. Wolff verband es in ausgezeichneter Weise, die Beobachtungen, welche er auf einer längeren Reise in Algerien gesammelt hat...

Der Vortragende ließ seinen speziellen Ausführungen eine große Weidigkeit über die geographische Natur Algeriens vorausgehen.

Die Reise verbandt ihre heutige Gestalt im wesentlichen aus drei Faktoren: den geographischen Kräften, den brandenburgischen Meeresebenen und der ägyptischen Hebung.

Die Rüste verbandt ihre heutige Gestalt im wesentlichen aus drei Faktoren: den geographischen Kräften, den brandenburgischen Meeresebenen und der ägyptischen Hebung.

Botanische Vereinigung.

In der letzten Sitzung legte zunächst Herr J. o. l. eine große, für das anhaltische Landesmuseum bestimmte Kollektion herlich präparierter Hieracium-Arten besonders aus dem Harze vor und besprach diese.

Die nächste Sitzung findet am 7. März im „Reichshof“ statt.

Entomologische Gesellschaft. Sonnabend abends 8 1/2 Uhr ist farnzeitschriftliche Sitzung im Vereinshaus „St. Nikolaus“.

Der Briefmarkensammlerverein Mittelrand in seiner letzten Versammlung beschloß, Ende August 1915 eine größere dritte Briefmarken-Ausstellung im Saale des „Reichshofes“ zu veranstalten.

Das Bilderkreis für Schüler höherer Lehranstalten veranstaltet am kommenden Sonntag abends 8 Uhr im Saal Geißler-Str. 29 einen öffentlichen Familienabend.

M. A. B. Jugendclub. Abt. „Läden“: Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr, Auftreten auf dem Hof der Kaiserin I. — Abt. „Kornprinz“: Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr, Auftreten auf dem Hof der Kaiserin I.

M. A. B. Jugendclub. Abt. „Läden“: Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr, Auftreten auf dem Hof der Kaiserin I.

Vermischtes.

160 Millionen verwendet.

London, 13. Februar.

Die „Times“ melden aus Ottawa vom 12. d. M.: Die von der Regierung zur Unterföhrung des Baues der Transcontinental-Trans-Pacific-Bahn“ eingeleitete Kommission erklart in ihrem Bericht, der gestern dem Unterhaus vorgelegt worden ist, das nicht weniger als 160 Millionen Mark bei diesem Bau ausgeben ausgehen werden seien. Die Kommission schatzt die Kosten der Bahn auf rund 940 Millionen an Kapital und Zinsen. Der Bericht tabelt, dass die Kontrakte der Vergabung zu hoch waren, so dass die ganze Arbeit nur 11 Firmen übertragen worden ist. Diese Firmen profitierten 35,2 Mill. Mark an einem Teil der Arbeiten, die sie weiter vergaben. Der Bau der Strecke in Neubaugemeinden sei überhaupt nicht zu rechtfertigen und sei nur in Anspruch genommen worden, um die Wähler der Regierung für sich zu gewinnen.

Verfälschung des Gesundheits-Zustandes der französischen Truppen.

Paris, 13. Februar.

Mehreren Faktoren zufolge hat der Gesundheitszustand der Truppen, über den in der heutigen Kammerungung auf Veranlassung der Sozialisten eine Interpellation stattfand wird, namentlich in den Garnisonen an der Dünzunge eine weitere Verschlechterung erfahren. In den Militärkrankenhäusern in Nancy befinden sich gegenwärtig 500, in Tours

300 und in Lunéville 125 Kranke. — Die Zeitung „France militaire“ meldet, dass der Kriegsminister verschiedene Maßnahmen zur Hebung des Gesundheitszustandes in den Garnisonen beschloffen habe, darunter bessere Heizungsanlagen und bessere Bekleidung der Mannschaften. Auch sollen zahlreiche Beurteilungen erfolgen und schwache Soldaten ausgemustert werden.

Der Schöpfer des modernen Franzensbad f. Altbürgermeister Kaiserliche Rat Gustav Wiederemann, der Schöpfer des modernen Franzensbad, ist Donnerstag gestorben.

Der Schmurrbart der Gardisten. Eine eigenartige Verfügung hat der kommandierende General des Gardekorps, Erzherzog v. Flettenberg, erlassen: Unteroffiziere und Mannschaften sind darüber zu belehren, dass die moderne Barttracht — Aufwachsen des Schmurrbarts bis auf wenige Haare unter der Nase — sich nicht für den preussischen Soldaten eignet und der Eigenart der Deutschen nicht entspricht. Diese Verfügung richtet sich gegen die nach englischer Sitte geführte Schmurrbarttracht, die man bisher stillschweigend gebildet hat. Im Offizierskorps hat allerdings diese Barttracht große Verbreitung gefunden.

Zwischenfall am Brüsseler Hof. Aus Brüssel, 13. Febr., wird uns gemeldet: Als das Königspaar zur „Parisfal“-Besprechung nach der Oper fuhr, warf sich eine ärmliche Frau vor das Automobil, das rechtzeitig zum Stehen gebracht wurde. Während sie die Königin bei der Hand faßte, warf die Frau dem König eine Wittföhrung zu. Die Königin war anfangs erschrocken, redete aber dann der Wittföhrerin gütig zu. Die aufgeregte Frau geriet beim Nachhinein unter einen Wagen und wurde erheblich verletzt.

Diebstahl im Institut für medizinische Untersuchungen in Berlin. Aus dem Institut für medizinische Untersuchungen in Berlin wurden 30 Verdauungsgefäße gestohlen, die mit Infektionsstoffen geimpft waren; der Dieb ist noch nicht ermittelt. Die Leitung des Instituts vermutet in dem Dieben einen entlassenen Diener. Außer den Verdauungsgefäßen wurde auch Infektionsgefäße gestohlen. Wertvolle Materialschätze sind unberührt geblieben.

Halbföhrer Witterungsbericht.

	12. Februar 8 Uhr abends	13. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	764,0	759,0
Thermometer Celsius	4,5	5,0
Rel. Feuchtigkeitsgrad	82	109
		93,1

Maximum der Temperatur am 12. Februar: 9,6 °C.
Minimum in der Nacht vom 12. Februar zum 13. Febr.: 1,0 °C.
Niederschlag am 13. Februar: 7 Uhr morgens: 1,6 mm.

Zobaneer Kurhaus b. Jellerfeld im Odenwald, Donnerstag, 12. Februar, morgens 8 Uhr. Schneedecke: ca. 35 Zentimeter. Temperatur: nachts Kälte, am Tage Sonnenhitze. Wind: Windstille. St.: Schitten- und Kodelagen: gut. Sonntags: Täglich Stille.

Gebr. Jörn, Großh. Edelh. Hoflieferanten, Gr. Steinstr. 9, Fernspr. 307, empfehlen

Mesmer, Dyer

Reichardt Fabrikate

Orat. Raap. Golf. Schokolade. Kaugummi. Konfitüren.

Halt frurr ausländischer Marken dem deutschen Volk empfohlen.

Ernst Gohls, Niederlagen bei: Karl Otto Gohls, Mainz, Str. 63. Ferner in den hiesigen Reichardt-Filialen.

Herzoglich Schleswig-Holstein'sche Raap-Gesellschaft, Wandersbeck.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sie zur Beobachtung der Bauarbeiten am Reichbahndurchbruch wird der dort befindliche Verkehr für Straßen nach der Alten Bismarckstr. des Hausgrundstück Nr. 11, gegenüber dem Halteplatz für Kraftfahrzeuge, verlegt.
Halle, den 10. Februar 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurst- und Backwaren, sowie Milch, Butter, Eier und Käse für das Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle a. S., sowie das Kinderheim daselbst in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1914 soll im Wege des Wettbewerbs vergeben werden.
Gebräucht werden voranschicklich:

a) an Fleisch- und Wurstwaren:

- 2500 Kar. Rindfleisch,
- 1200 „ Hammelfleisch,
- 800 „ frisches Schweinefleisch,
- 50 „ Schweinehälften,
- 30 „ Rinds-Konjaden,
- 250 „ gebrauchtes Fleisch (halb Rind, halb Schweine),
- 250 „ Schweinehälften,
- 200 „ geräucherter Schweinebauch,
- 300 „ Rindsfahndunen,
- 30 „ Rindsleber,
- 30 „ ausgelassenes Schweinefleisch,
- 40 „ rohen Schinken,
- 200 „ getrockneten Schinken,
- 200 „ geräucherter fetten Speck,
- 40 „ Schmalzwurst (nur gute Qualität),
- 40 „ frische Wurst (Rind, Leber, Schwartenswurst), nur gute Qualität,
- 200 „ geräucherter Wurst (Rind, Leber, Schwartenswurst), nur gute Qualität,
- 300 „ Knodenswurst (nur gute Qualität),
- 100 „ Bratwurst (nur gute Qualität);

b) an Backwaren:

- 18000 Kar. Roggenbrot,
- 8000 „ Weizen (gewöhnl.),
- 100 „ Backwaren,
- c) an Butter, Milch, Eier und Käse:
- 1500 Kar. Lichbutter (Molterbutter in Stücken zu 250 g),
- 20000 Liter Vollmilch,
- 8000 „ Eid-Eier,
- 500 Kar. Käseföhrer.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau für Stiftungs- und Bauwesen, Zimmer 84, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus; dieselben können auch Angebotsformulare entnommen werden.

Mit entsprechender Nachschrift versehen Angebote sind vorzuliegen bis zum 20. Februar, abends 6 Uhr.

Bei obiger Dienststelle einzureichen. Ein öffentlicher Termin zur Öffnung und Beurteilung der Angebote findet nicht statt.
Halle a. S., den 11. Februar 1914.

Der Vorstand des Alters- und Pflegeheims der Stadt Halle a. S.
Königstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule
— Halle — Lindenstrasse 66.

Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen für höhere Schulen vom August 1906.
Luise Sinde, Vorsteherin.

Mark 85 000 000,—

4% Hamburgische Staatsanleihe,

rückzahlbar im Jahre 1955 und bis dahin unkündbar.

Abschnitte a M. 10000, M. 5000, M. 2000, M. 1000 und M. 500.

Zeichnungspreis 96,25%.

Anmeldungen zur Zeichnung auf obige Anleihe nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei

bis Dienstag, den 17. Februar 1914.

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

B. J. Baer, Bank f. Handel u. Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Hausbesitzer-Bank, e. G. m. b. H., Land-schaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privatbank Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschussbank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

Treuhandgesellschaft m. b. H.,

Bankgeschäft, Grundstücks- u. Hypotheken-Verkehr, Verwaltungen, Rechtsrat, Auskunftei.

Geschäftsräume jetzt Königstr. 3, am Leipziger Turm.

Fernruf 8223.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 8, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Ges. S. 285) und der §§ 137 und 138 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung (Ges. S. 195) wird unter Zustimmung des Reichsausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes verordnet:

Die Polizei-Verordnung vom 20. März 1897 betr. die Verpflichtung der Inhaber stromer Geschäftsföhrer zur Anbringung ihrer bürgerlichen Vor- und Zunamen an ihren Geschäftsföhrern (Amtsblatt S. 129) wird aufgehoben.

Merseburg, den 3. Januar 1914.
Der Regierungs-Präsident, S. B. Wöhr.

Die aufgehobene Polizei-Verordnung ist hinsichtlich gemordet durch den am 1. Januar 1900 in Kraft getretenen § 15a Reichs-gewerbe-Ordngung, der in Absatz 1 bestimmt:

Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schaufenster betreiben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenwand oder am Eingange des Ladens oder der Werkstatt in deutlich lesbarer Schrift anzubringen.

Halle, den 10. Februar 1914.
Die Polizeiverwaltung.

Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand Anfang Dezember 1912:

1 Milliarde 163 Millionen Mark.

Bisher gewährte Dividenden: 507 Millionen Mk.
Alle Überschüsse kommen den Versicherungs-nehmern zugute.

Prospectus, Ausk. kostenfrei d. d. Hauptverwaltung a. Bank: G. Schindler, Halle a. S., Bernburgerstr. 3. part.

Ohne jeden Vorschuss vermitteln wir Verträge- und Grundstücks-Verkäufe, sowie Beschaffung von Leihabern, Gründungen von allen Art in Preuss. und Russlände. Näheres unter „Antrag“ 100 Berlin G. 15.

Das Kontorsverhältnis über das Vermögen des Kaufmanns **Ernst Gohls** in Halle a. S. wird nach erfolgter Abhandlung des Geschäftes durch Aufhebung des Geschäftes am 1. Februar 1914, Königstr. 3, abgebrochen.

Bedingungen:
Für die Rückzahlung der Forderungen der Universität Halle (Saale) soll für das Jahr vom 1. April 1914 bis 31. März 1915 die Lieferung des Bedarfs an:
Fleisch u. Wurstwaren, Brot, Backwaren, Butter, Käse, Eier, Milch, sowie andere Bedarfsgegenstände, Beleuchtungs-Material, Papier, Druck- und Schreibmaterial, Buchbinderei, Lagerbestände, Holz, Kohle und Salze, außerdem für das Halbjahr vom 1. April bis 30. September 1914 die Lieferung des Bedarfs an Karaffe u. im Wege des Bedingungsverfahrens vergeben werden.
Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formularen, welche noch den zugehörigen Lieferungsbedingungen im Verwaltungs-Bureau der städtischen Anstalten-Magazinverwalt. 17 — vorzuliegen, bis **Wittwoch, den 25. Febr. 1914** vorm. 10 Uhr, im vorgeschriebenen Bureau abzugeben.
Ein öffentlicher Termin zur Öffnung und Beurteilung der eingegangenen Angebote findet nicht statt.
Halle (Saale), d. 11. Febr. 1914.
Der Universitäts-Präsident, Wöhr.

Essentlicher Verkauf.

Für Rechnung, wenn es geht, verkauft ich Sonnabend, den 14. d. Mts., vormittags 9 Uhr, im Saal des Kaiserlichen Casinos für Getränke- und Bier-Buttenhandel, hier, **Neue Frauenstr. 2**, **100 Zentner Hafer** mit Geruch laut Durchschmei-muster in Halle dahingehend, wiegen und grade öffentlich mit-Versteigerung gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen.
Albert Jahn,
Beiziger Versteigerer.



Probieren Sie doch mal Kathrein's Malzkaffee und dann sagen Sie mir: Schmeckt er nicht wie Bohnenkaffee? Er ist aber auch richtig zubereitet!